



Gesimskappenanker

Beton-Beton-Verbinder zur Gesimskappenverankerung

GKA

Der Schroeder-Gesimskappenanker (GKA) wird zur Befestigung und Sanierung von Stahlbetonkappen auf Stahlbetonbrücken eingesetzt. Der GKA verankert dabei horizontale Lasten aus der Kappe im Überbau. Zusammen mit den allseits verschiebbaren Schroeder-Tellerankern VTA V E (Kappenneubau) oder VTA V S (Kappensanierung), die die vertikalen Zuglasten aufnehmen, bildet er ein komplettes Verankerungssystem.

Der GKA ist eine Verankerung bestehend aus einem Edelstahlbolzen A4 beidseitig reibgeschweißt an Betonstahl B500B. Der Anker besteht auf der einen Seite aus einem geraden Betonstahl mit abgedrehter Schweißwulst zum nachträglichen Einbau mit zugelassenem Injektionsmörtel in den Überbau und auf der anderen Seite aus einem gebogenen Betonstahl zur Verankerung in der Gesimskappe. Die Verankerung erfolgt über die Verbundspannung. Durch den Edelstahlbolzen A4 im Bereich der Bauteilfuge besteht ausreichend Korrosionsschutz.

Die kurze Ausführungsform ist dabei für eine möglichst geringe Bohrtiefe in den Überbau konzipiert, während die lange Ausführungsform auf eine höhere Lastaufnahme ausgelegt ist.

Kurze Ausführung

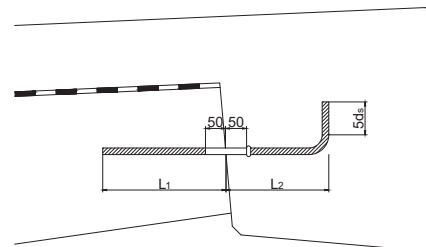
Ankertyp	Bestell-Nr.	$N_{Rd}^{1)}$	Anker- stab d	Einbaulänge		Bohrloch Überbau ²⁾ d x t	Mindest- achs- abstand ²⁾	Mindest- rand- abstand ²⁾
		[kN]	[mm]	Überbau L_1	Gesims L_2	[mm]	[mm]	[mm]
GKA 12	k6612kva	20,1	12	300	200	14 x 300	60	45
GKA 14	k6614kva	25,7	14	325	200	18 x 325	70	50
GKA 16	k6616kva	32,3	16	350	225	20 x 350	80	50
GKA 20	k6620kva	43,7	20	375	250	25 x 375	100	65

Lange Ausführung

Ankertyp	Bestell-Nr.	$N_{Rd}^{1)}$	Anker- stab d	Einbaulänge		Bohrloch Überbau ²⁾ d x t	Mindest- achs- abstand ²⁾	Mindest- rand- abstand ²⁾
		[kN]	[mm]	Überbau L_1	Gesims L_2	[mm]	[mm]	[mm]
GKA 12 max	k6612lva	28,2	12	350	300	14 x 350	60	45
GKA 14 max	k6614lva	35,1	14	375	350	18 x 375	70	50
GKA 16 max	k6616lva	43,0	16	400	350	20 x 400	80	50
GKA 20 max	k6620lva	57,1	20	425	350	25 x 425	100	65

¹⁾ Beton Überbau C30/37, Beton Gesims: C25/30

²⁾ Bohrlochabmessungen, Mindestachs- und -randabstände aus der jeweiligen Zulassung des verwendeten Injektionsmörtels sind zu beachten



Gem. den Anforderungen aus der **DIN EN 1090** mit **100% Rückverfolgbarkeit** des eingesetzten Materials durch individuelle Chargen-Kennzeichnung aller Ankerstäbe.

Produktvarianten auf Anfrage möglich.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Stand: Juni 2019